**Deutscher Bundestag**
**4. Wahlperiode**

**Drucksache IV/2556**

**Bundesrepublik Deutschland**
**Der Bundeskanzler**
8 — 65304 — 5887/64

Bonn, den 8. September 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Neunzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963
(Zollkontingente für EGKS-Waren — III. Teil)

nebst Anlage und Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
**Mende**

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

# Neunzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingente für EGKS-Waren — III. Teil)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom . . . . . 1964 (Bundesgesetzblatt I S. . . .), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 25. August 1964 nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

**Anlage**
(zu § 1)

| Lfd. Nr. | Warenbezeichnung | Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes | | *Nachrichtlich: *)* Regelmäßiger | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | allgemein | ermäßigt | Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein | ermäßigt |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | In der Tarifnr. 73.01 (Roheisen usw.) wird in der Anmerkung 1 (Waren aus Abs. B - II - b usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „26 250 t" geändert in „35 000 t". | | | | | | |
| 2 | In der Tarifnr. 73.15 (Qualitätskohlenstoffstahl usw.) wird folgende neue Anmerkung angefügt: | | | | | | |
| | 13. Bandstahl aus Abs. B - V - a, mit einem Gehalt an Kohlenstoff von 0,14 bis 0,19 Gewichtshundertteilen, an Silizium von 0,15 bis 0,35 Gewichtshundertteilen, an Mangan von 1,0 bis 1,3 Gewichtshundertteilen, an Chrom von 0,8 bis 1,1 Gewichtshundertteilen und an Schwefel von höchstens 0,035 Gewichtshundertteilen, zur Verarbeitung ausschließlich im Zollgebiet bestimmt, bis zu einer Gesamtmenge von 96 t in der Zeit vom 25. August 1964 bis 31. Dezember 1964 ..... | — | 6 | — | frei | 8 | — |
| | Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig. | | | | | | |

*) Die Angaben in den Spalten 6 bis 8 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

## Begründung

(zur Anlage zu § 1)

(1) Die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl haben mit Wirkung vom 15. Februar 1964

1. auf Grund der Empfehlung Nr. 1/64 der Hohen Behörde der EGKS vom 15. Januar 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 8 vom 22. Januar 1964 Seite 99) die Außenzölle für die betroffenen Waren auf das Niveau der am 1. Januar 1964 von der Italienischen Republik angewandten niedrigsten Zölle angehoben;
2. auf Grund der Empfehlung Nr. 2/64 der Hohen Behörde der EGKS vom 15. Januar 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 8 vom 22. Januar 1964 Seite 107) für Gießereiroheisen mit Ausnahme von Holzkohlen-Roheisen eine spezifische Einfuhrbelastung von mindestens 7 EWA-Rechnungseinheiten (= 28,— DM) je Tonne festgesetzt.

Hinweis auf die Zweiundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Stahlzölle) vom 12. Februar 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 127).

(2) Gemäß Artikel 3 der Empfehlung Nr. 1/64 kann die Hohe Behörde der EGKS in Sonderfällen Abweichungen von der Erhöhung des Außenschutzes der Gemeinschaft genehmigen.

(3) Im Hinblick auf das Bestehen besonderer struktureller und traditioneller Bedingungen des Warenaustausches mit Stahlunternehmen in Drittländern und die Bedeutung der Erzeugnisse dieses Warenaustausches für die Wirtschaft der Bundesrepublik hat die Hohe Behörde der EGKS der Bundesrepublik die nachstehend aufgeführten Drittlands-Zollkontingente gewährt:

1. Sonderroheisen aus Tarifnr. 73.01 - B - II - b mit einem Höchstgehalt

   an Mangan von 0,04 Gewichtshundertteilen,

   an Phosphor von 0,035 Gewichtshundertteilen,

   an Schwefel von 0,03 Gewichtshundertteilen

   a) mit Entscheidung Nr. 7/64 vom 4. März 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 42 vom 10. März 1964 Seite 690)

      Jahresmenge: 30 000 t,

      Zollsatz: 5 % des Wertes.

      Hinweis auf die Sechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingente für EGKS-Waren) vom 15. Juni 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 671).

   b) mit Entscheidung Nr. 17/64 vom 28. Juli 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 129 vom 11. August 1964 Seite 2165) Erhöhung der Jahresmenge um 10 000 t, Zollsatz: 5 % des Wertes.

2. Bandstahl aus Tarifnr. 73.15 - B - V - a mit einem Gehalt an

   Kohlenstoff
   von 0,14 bis 0,19 Gewichtshundertteilen,

   Silizium
   von 0,15 bis 0,35 Gewichtshundertteilen,

   Mangan
   von 1,00 bis 1,30 Gewichtshundertteilen,

   Chrom
   von 0,80 bis 1,10 Gewichtshundertteilen,

   Schwefel
   von höchstens 0,035 Gewichtshundertteilen

   mit Entscheidung Nr. 16/64 vom 28. Juli 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 129 vom 11. August 1964 Seite 2163)

   Jahresmenge: 110 t

   Zollsatz: 6 % des Wertes.

Von den für das Kalenderjahr 1964 berechneten Kontingentsmengen darf jeweils nur die Menge zur zollbegünstigten Einfuhr freigegeben werden, die dem Zeitraum vom 15. Februar 1964 bis 31. Dezember 1964 entspricht, da die Zollerhöhung für die betreffenden Waren erst zum 15. Februar 1964 in Kraft getreten ist (Hinweis auf Absatz 1).

(4) Mit Rücksicht auf die in Absatz 3 dargelegten Gesichtspunkte ist es wirtschaftlich erwünscht, den Entscheidungen Nr. 16/64 und Nr. 17/64 der Hohen Behörde der EGKS entsprechend,

1. das bereits bestehende Zollkontingent für Sonderroheisen von 26 250 t um 8750 t auf 35 000 t zu erhöhen (Hinweis auf Absatz 3 Nr. 1 Buchstabe b);
2. ein neues Zollkontingent für Bandstahl in Höhe von 96 t zu eröffnen (Hinweis auf Absatz 3 Nr. 2).